

# **Lobpreis-Weekend im Kloster Magdenau 26.- 28.Jan.2007**

Ich habe mich für dieses Wochenende angemeldet, da ich einfach wieder einmal Zeit für mich und Gott brauchte. Heraus aus dem Alltag hinein in eine Atmosphäre von Lobpreis, Gebet, Stille und Klärung von persönlichen Anliegen.

Dies erhoffte ich vom Lobpreis-Weekend in Magdenau.

Wir wurden persönlich und herzlich empfangen, bezogen unsere Zimmer und versammelten uns danach vor dem Speisesaal. Mit verbundenen Augen, in einer Dreier- oder Viererschlinge wurden wir ins Esszimmer an unsere Plätze geführt. Der ganze Raum duftete herrlich. Als Begrüßungstrunk erhielten wir Rot - oder Weisswein oder Traubensaft. Liebevoll wurden uns ganz verschiedene Häppchen serviert. Nur unsere Tast-, Geschmacks- und Geruchsinne halfen uns herauszufinden, was wir assen. Es war sehr anregend, amüsant und aussergewöhnlich. Durch diesen Einstieg war die Atmosphäre bereits entspannt, die Leute sprachen angeregt miteinander und all unsere Sinne wurden hellwach. Mit unverbundenen Augen durften wir dann das Nachtessen geniessen.

Im Gemeinschaftsraum versammelten wir uns zum Lobpreis. In diesem Lobpreis konnte ich mich ganz auf Jesus Christus ausrichten und mich seiner Gegenwart öffnen. Ein edler Sessel symbolisierte den Thron Gottes, vor den wir hintreten sollen, um uns seinem Gnadenstrom zu überlassen. Erfüllt zog ich mich danach in mein Zimmer zurück um zu schlafen.

Nach dem Morgenlob und dem Frühstück kamen wir zum Lobpreis und für einen Input zusammen. Der Bibeltext aus Jesaja 25, 6 - 10a begleitete uns durch dieses Wochenende. Ich staunte nicht schlecht, wie dieser Bibeltext mich immer wieder dort abholte, wo ich es gerade brauchte.

Am Nachmittag wurden verschiedene Workshops angeboten. Ich spürte rasch, dass ich meine Zeit in der Anbetung verbringen wollte. Gerne nahm ich das Angebot der Beichte und des „Hörenden Gebets“ an. So durfte ich wirklich erfahren, wie der Heilige Geist vergibt, heilt und Mut macht.

Einiges, was an diesem Wochenende bei mir heil geworden war, habe ich immer wieder im persönlichen Gebet Jesus gebracht, aber es holte mich immer wieder ein. Ich stolperte immer wieder über die gleichen Sachen. Erst durch die Sakramente der Beichte, der Salbung und das fürbittende Gebet konnte bei mir wirklich Befreiung und Heil geschehen. Ich bin dankbar, dass ich meinen Stolz ablegen konnte und ich mich anderen anvertrauen durfte, ihre Gaben und ihre Berufung für mich wirkten. Christsein braucht Gemeinschaft.

Ich ging tief beglückt, gelassen und voll Zuversicht nach Hause. Auch Wochen danach schöpfe ich immer noch Kraft und Mut aus diesem Wochenende.

Ein herzliches Dankeschön an das Vorbereitungsteam und an alle, die ihre Gaben einfließen liessen und an alle Schwestern vom Kloster Magdenau.

Eine Teilnehmerin

